



EVALUAREA NAȚIONALĂ PENTRU ABSOLVENȚII CLASEI a VIII-a

Anul școlar 2020 – 2021

Limba și literatura germană maternă

Testul 5

- Toate subiectele sunt obligatorii.
- Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de două ore.

SUBIECTUL I

(30 de puncte)

Lies folgenden Text durch und bearbeite die Aufgaben.

Die Nacht im Hotel - nach Siegfried Lenz

Der Nachtportier des Hotels hob bedauernd die Schultern. „So spät werden Sie nirgendwo ein Einzelzimmer bekommen. Das freie Bett in dem Doppelzimmer, das Sie nicht nehmen wollen, wird später auch jemand finden“, sagte er. „Gut“, sagte Schwamm, „ich werde das Bett nehmen. Ich möchte aber wissen, mit wem ich das Zimmer teile. Ist mein Zimmergenosse schon da?“ „Ja, er ist da und schläft.“ „Er schläft“, wiederholte Schwamm und ging hinauf. Schwamm verlangsamte seine Schritte. Als er seine Zimmertür erblickte, hielt er den Atem an und beugte sich zum Schlüsseloch hinab. Das Zimmer war dunkel. Schwamm drückte die Klinke herab. Er schloss die Tür wieder und tastete mit der Hand nach dem Lichtschalter. Da erschrak er plötzlich. Jemand sagte mit energischer Stimme: „Halt! Bitte machen Sie kein Licht!“ „Haben Sie auf mich gewartet?“, fragte Schwamm erschrocken. Der Fremde sagte: „Stolpern Sie nicht über meine Krücken¹, und seien Sie vorsichtig, dass Sie nicht über meinen Koffer fallen, der ungefähr in der Mitte des Zimmers steht. Ich werde Sie sicher zu Ihrem Bett dirigieren. Gehen Sie drei Schritte an der Wand entlang, und dann drehen Sie sich nach links, und wenn Sie wiederum drei Schritte getan haben, werden Sie das Bett berühren können.“

Schwamm hörte auf ihn. Er erreichte sein Bett, zog sich aus und schlüpfte unter die Decke. Er hörte die Atemzüge des anderen und spürte, dass er nicht einschlafen konnte. „Übrigens“, sagte er nach einer Weile, „mein Name ist Schwamm.“ „So“, sagte der andere. „Ja.“ „Sind Sie zu einem Kongress hierhergekommen?“ „Nein, und Sie?“ „Nein.“ „Geschäftlich?“ „Nein, das kann man nicht sagen.“ „Wahrscheinlich habe ich den merkwürdigsten Grund, den je ein Mensch hatte, um in die Stadt zu fahren“, sagte Schwamm. „Ich habe einen Sohn, Herr... (der andere nannte nicht seinen Namen), einen kleinen Jungen, und seinetwegen bin ich hierher gefahren.“ „Ist er im Krankenhaus?“ „Er ist gesund, ein wenig bleich. Ich wollte Ihnen sagen, warum ich hier bin. Es hängt mit meinem Jungen zusammen. Er ist äußerst sensibel, er reagiert bereits, wenn ein Schatten auf ihn fällt.“ „Also ist er doch im Krankenhaus.“ „Nein“, rief Schwamm, „ich sagte schon, dass er gesund ist. Dieser kleine Junge hat eine Glasseeele², und darum ist er bedroht³.“ „Was bedroht ihn?“, fragte der andere. „Jeden Morgen, wenn er zur Schule geht – er geht übrigens immer allein – muss er vor einer Bahnschranke⁴ stehen bleiben und warten, bis der Frühzug vorbei ist. Er steht dann da, der kleine Kerl, und winkt, winkt heftig und freundlich und verzweifelt.“ „Ja und?“ „Dann“, sagte Schwamm, „geht er in die Schule, und wenn er nach Hause kommt, ist er traurig, manchmal weint er. Er kann seine Schularbeiten nicht erledigen, er mag nicht spielen und nicht sprechen. Das geht nun schon seit Monaten so, jeden lieben Tag.“ „Warum verhält er sich denn so komisch?“ „Sehen Sie“, sagte Schwamm, „das ist merkwürdig. Der Junge winkt, und es winkt ihm keiner der Reisenden zurück. Man kann die Reisenden natürlich nicht dazu zwingen, aber...“ „Und Sie, Herr Schwamm, wollen nun das Elend⁵ Ihres Jungen beenden, indem Sie morgen den Frühzug nehmen, um dem Kleinen zu winken?“ „Ja“, sagte Schwamm, „ja.“

„Mich“, sagte der Fremde, „gehen Kinder nichts an. Ich hasse sie, denn ihretwegen habe ich meine Frau verloren. Sie starb bei der Geburt.“ „Das tut mir leid“, sagte Schwamm und stand im Bett auf. Der andere fragte: „Sie fahren nach Kurzbach, nicht wahr?“ „Ja.“ „Schämen Sie sich nicht, Ihren Jungen zu betrügen? Was Sie vorhaben, ist doch ein glatter Betrug.“ Schwamm sagte aufgeregt: „Wie kommen Sie dazu?“ Er ließ sich fallen, zog die Decke über den Kopf, überlegte eine Weile und schlief dann ein. Als er am nächsten Morgen erwachte, stellte er fest, dass er allein im Zimmer war. Er blickte auf die Uhr und erschrak: bis zum Morgenzug blieben ihm noch fünf Minuten, es war ausgeschlossen, dass er ihn noch erreichte. Am Nachmittag – er konnte es sich nicht leisten, noch eine Nacht in der Stadt zu bleiben – kam er traurig und enttäuscht zu Hause an. Sein Junge öffnete ihm die Tür, glücklich, außer sich vor Freude. Er rief: „Einer hat gewinkt, einer hat ganz lange gewinkt.“ „Mit einer Krücke?“, fragte Schwamm. „Ja, mit einem Stock. Zuletzt hat er sein Taschentuch an den Stock gebunden und es so lange aus dem Fenster gehalten, bis ich es nicht mehr sehen konnte.“

¹ Hilfsmittel, Stütze zum Gehen

² der Junge ist sehr empfindlich

³ in Gefahr

⁴ gesperrter Bahnübergang

⁵ der Kummer, das Unglück

Alle Aufgaben beziehen sich auf den Text „Die Nacht im Hotel“ - nach Siegfried Lenz. Löse jede Aufgabe auf dem Prüfungsblatt.

SUBIECTUL I

30 de puncte

1. Kreuze an, ob der Satz wahr oder falsch ist.

6 Puncte

Satz	Wahr	Falsch
Schwamm nimmt ein Einzelzimmer, um im Hotel zu übernachten.		
Der Grund, warum Schwamm in der Stadt ist, ist sein kranker Sohn.		
Schwamms Sohn kommt seit Monaten traurig aus der Schule, sodass der Vater ihm helfen will.		
Der Fremde meint, der Vater betrügt seinen Sohn.		
Schwamm verpasst den Morgenzug und kommt am Nachmittag enttäuscht nach Hause.		
Zu Hause findet Schwamm den Fremden.		

2. Wähle sechs passende Wörter aus der Wortliste und setze sie in die Lücken ein. **12 Puncte**

Doppelzimmer, traurig, Hotel, Sohn, Einzelzimmer, Bett, Grund, glücklich, Zug

Schwamm übernachtet in einem _____. Er teilt ein _____ mit einem Fremden. Der Fremde dirigiert Schwamm im Dunkeln zu seinem _____. Er fragt ihn nach dem _____ seines Aufenthaltes in der Stadt. Schwamm erklärt dem Fremden, warum sein _____ seit Monaten _____ ist.

3. Aus welchem Grund verhält sich Schwamms Sohn ungewöhnlich? Schreibe die Textstelle heraus. **5 Punkte**

4. Wähle die passende Fortsetzung aus und schreibe den richtigen Buchstaben ins Kästchen darunter. **3 Punkte**

Der Sohn ist glücklich, weil ...

- a. ihm jemand aus dem Zug gewinkt hat.
- b. er eine gute Note bekommen hat.
- c. sein Vater am Nachmittag nach Hause kommt.
- d. der Fremde mit ihm gesprochen hat.

Der Buchstabe, der der richtigen Antwort entspricht, ist

.

5. Setze den Satz fort, indem du den Inhalt des Textes beachtest.

4 Punkte

Der glückliche Junge erklärte seinem Vater, dass ...

SUBIECTUL AL II-LEA

30 de puncte

1. Kreise die Adjektive ein, die zum Wortfeld *traurig* passen.

3 Punkte



2. Schreibe die Attribute aus folgendem Satz heraus und bestimme ihre Art.

4 Punkte

Das Übernachten in einem Hotelzimmer ist manchmal ein spannendes Ereignis.

Attribut	Art des Attributs

3. Verwende die Perfektform von *bleiben* in einem Satz.

4 Punkte

4. Ergänze die Lücken mit s – ss – ß.

4 Punkte

Der Vater erkannte schlie_____lich, da_____ der Fremde _____ einem _____ohn gewinkt hatte.

5. Zerlege das Wort *vorsichtig* in seine Wortbausteine und ergänze die Tabelle.

3 Punkte

Präfix	Wortstamm	Suffix

6. Schreibe aus dem Text ein Objekt heraus und formuliere die Frage zu diesem Satzglied.

4 Punkte

Objekt:

Frage:

7. Sortiere die Wörter aus folgendem Satz und ergänze die Tabelle.

6 Punkte

Er geht langsam zu der Wand.

Substantiv	Verb	Adjektiv	Pronomen	Artikel	Präposition

8. Finde ein Antonym zu *ungefähr*.

2 Punkte

A large rectangular area with a blue wavy border, containing 25 horizontal lines for writing.

A large rectangular area with a blue wavy border, containing 25 horizontal black lines for writing.